



Prof. Dkfm. Ernst **SCHEIBER**
Club Niederösterreich
Tagung des Club Niederösterreich
„In Zukunft e-mobil?“
2. September 2010, Tulln

Dem Wandel Paroli bieten!

Der Club Niederösterreich hat sich in seinen nunmehr 30 Jahren seines Bestehens vornehmlich den Themen der Dorferneuerung, der Stadterneuerung, der Wirtschaftspolitik, im besonderen Maße der Energie- und Umweltpolitik sowie der Kultur- und Sozialpolitik verschrieben.

Im Bereich der Wirtschafts- und Umweltpolitik spielten energiepolitische Fragen die Hauptrolle. Im Sektor der Energiepolitik waren Informationen und Diskussionen über erneuerbare Energien die wichtigsten Betätigungsfelder. Die Themenlandschaft dazu umfasste:

- die Nutzung der Biomasse wie z. B. Wärme aus Energiegetreide
- die Beschäftigungseffekte durch Biomassenutzung
- die Produktion von Biogas
- die Verwendung von Algen als Energieträger der Zukunft
- Nutzung von biogenem Abfall als heimischen Energieträger sowie natürlich
- die Elektromobilität.

Heute steht eben die E-Mobilität auf der Tagesordnung. Damit betritt der Club Niederösterreich bewusst ein neues Feld der energiepolitischen Diskussion, wirft doch die Elektromobilität Fragen über Fragen auf:

- Was tut sich in Europa, in Österreich punkto Markteinführung?
- Wie sieht es wirklich aus mit der viel diskutierten Umweltfreundlichkeit? Welche Rolle werden die erneuerbaren Energieträger in Zukunft spielen? Fahren wir mit Tschernobylstrom oder Strom aus Wind, PV oder Biomasse?
- Im Mittelpunkt der Diskussion rund um die Elektromobilität stehen natürlich die Batterien, wir brauchen bessere und billigere.
- Wie schaut es aus mit dem Recycling der Batterien?
- Wie ist es um die Ladeinfrastruktur bestellt?
- Welche Stromversorgungsnetze sind erforderlich?
- Was ist mit der Lärmemission und der Sicherheit?
- Mit welchen Markterfolgen kann die Elektromobilität im besten Fall rechnen?
- Welche Rolle kann die Elektromobilität im öffentlichen Verkehr in den urbanen und ländlichen Räumen spielen?

Fragen über Fragen. Wir haben daher alle Themen fein säuberlich aufgelistet und dazu entsprechende Fachleute aus Deutschland, der Schweiz und natürlich Österreich gesucht, die diese Themen beantworten sollen – und auch werden.